

Behandlungsablauf:

Die Erstbehandlung mit Befunderhebung dauert ca. 1½ Stunden (90 €).

Für jede weitere Behandlung wird eine Stunde gerechnet (60 €).

Bei Kleinkindern und Säuglingen genügt oft eine halbstündige Behandlung (25 €).

Der Abstand zwischen den Behandlungen beträgt in etwa 3-4 Wochen.

Privatkassen übernehmen in der Regel die Behandlungskosten, abgerechnet wird nach der Gebührenverordnung für Heilpraktiker (GebüH).

Die gesetzlichen Kassen beteiligen sich nicht an der Kostenübernahme.

Literatur und weitere Informationen:

- Christoph Newiger, Osteopathie: Sanftes Heilen mit den Händen, TRIAS-Verlag
- Christoph Newiger u. Birgit Beinborn, Osteopathie: So hilft sie ihrem Kind, TRIAS-Verlag
- www.osteopathie.de (Verband der Osteopathen Deutschland e.V.)

Persönliches:

Monika Ritter-Kleinhans
Osteopathin D.O.®

20-jährige Berufserfahrung als Krankengymnastin

5-jährige berufsbegleitende Osteopathie-Ausbildung mit D.O.-Abschluss

Heilpraktikerzulassung 1999

3-jährige Zusatzausbildung in Mesologie (Elektro-Physiologische Austestung)

ab 2008 Ausbildungskurse in der Medizin der Hildegard von Bingen bei Dr. Strehlow

Seit Frühjahr 2000 bin ich als Osteopathin in eigener Heilpraktiker-Praxis in Schömberg tätig.



Praxis für Osteopathie und Naturheilverfahren

Monika Ritter-Kleinhans D.O.®
Heilpraktikerin

Hauptstr.84
75328 Schömberg-Oberlengenhardt
Tel.: 07084-920044
e-mail: Monika.Ritter-Kleinhans@t-online.de
Homepage: www.Ritter-Kleinhans.de



Osteopathie

Information über eine ganzheitliche Behandlungsform

Osteopathie ist eine altbewährte Heilkunde mit langer Tradition, die 1874 von dem Arzt Dr. Andrew Taylor Still in Amerika begründet wurde.

Das Grundprinzip dieser Methode beruht auf einer Wiederherstellung der Beweglichkeit der verschiedenen Körperstrukturen.

Dazu arbeitet der Osteopath mit seinen Händen an Muskeln, Knochen, dem Sehnen- und Fasziensystem, aber auch an den Organen tief im Gewebe. Verspannungen und Verklebungen werden gelöst und ein Gleiten zwischen den einzelnen Strukturen ermöglicht.

So können die Körperflüssigkeiten wie z.B. Blut, Lymphe, Gehirnflüssigkeit wieder ungehindert fließen und eine gute Versorgung und Entgiftung des Körpers gewährleistet.

Der Körper arbeitet in Richtung Gesundheit und wird belastbar.

Alles was lebt, bewegt sich, ist im Fluss!

In der Osteopathie unterscheidet man drei Teilgebiete:

Die Grundprinzipien nach Dr. Still:

Der Körper ist eine Einheit

Dr. Still vergleicht den Körper mit einem Uhrwerk, in dem die einzelnen Zahnräder ineinander greifen. Eine Störung an einer Stelle kann sich in einem ganz anderen Bereich auswirken und mit der Zeit kommt der gesamte Ablauf aus dem Gleichgewicht.

Funktion und Struktur stehen in Wechselbeziehung zueinander

Zum Beispiel kann eine schlecht funktionierende Verdauung einen gespannten Blähbauch bewirken. Diese Druckerhöhung lässt die Organe nicht richtig arbeiten, sie fixieren sich. Dies kann wiederum zu chronischen Rückenschmerzen mit Blockadeneigung und eingeschränkter Beweglichkeit führen, ein Bandscheibenvorfall wird begünstigt.

Der Körper besitzt Selbstheilungskräfte

Gibt man dem Körper durch gezielte Mobilisierungsmaßnahmen eine verbesserte Ausgangsposition, wird er entsprechend den neuen Bedingungen funktionieren und versuchen, sich selbst zu regulieren.

- ***Muskulo-skelettaler Bereich***
(Muskeln, Knochen, Gelenke und die neuromuskulären Zusammenhänge)
- ***Viszeraler Bereich***
(Innere Organe, Vegetatives Nervensystem, hormonelle Steuerungsmechanismen)
- ***Kraniosakraler Bereich***
(Kopf und Becken, die über eine Art Häute, die im Wirbelkanal verlaufen und Gehirnflüssigkeit enthalten, verbunden sind)

Diese drei Bereiche sind untrennbar miteinander verbunden und werden in der Therapie zusammenhängend behandelt. Ursache und Beschwerden können in unterschiedlichen Systemen lokalisiert sein.

Beispiel:

Ein fixiertes Steißbein kann eine Migräne, eine Blockade im Iliosakralgelenk oder ein Blasenproblem verursachen.

Verwachsungen im Bauch können Rückenschmerzen auslösen oder Krampfadern begünstigen und eine durch Stress bedingte Störung des Galleabflusses kann der Grund für Schulterschmerzen sein.

Die Osteopathie kann grundsätzlich bei allen funktionellen Störungen und chronischen Beschwerden angewendet werden. Das Einsatzgebiet der Osteopathie reicht vom Säugling bis hin zum alten Menschen.

Indikationen:

Migräne, Kopf- und Gesichtsschmerzen, chronische Sinusitis, Schwindel, Tinnitus, Verstopfung, Durchfall, unklare Bauchbeschwerden, Verwachsungen, chronische Rückenschmerzen, ständig wiederkehrende Wirbelblockaden, Gelenkschmerzen, Zustand nach Schleudertrauma.

Besonders hilfreich ist eine osteopathische Behandlung auch bei Störungen im Säuglings- und Kleinkindalter wie Schiefhals, Formveränderungen des Schädels, rezidivierende Mittelohrentzündungen, Übererregbarkeit, übermäßigem Weinen, Verdauungsproblemen sowie Trink- und Schluckstörungen.

Eine weitere Indikation sind Kiefergelenkdysfunktionen und Zahnschlussstörungen.

Akute Erkrankungen, Fieber oder auch Ereignisse, die sofortige Notfallmaßnahmen erfordern, gehören nicht ins Aufgabengebiet der Osteopathie.